

Herrn Frans Timmermans
Geschäftsführender Vizepräsident für den europäischen Green Deal
Europäische Kommission

Herrn Janusz Wojciechowski
EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
Europäische Kommission

Frau Maria do Céu Antunes
Landwirtschaftsministerin der Republik Portugal

Herrn Peter Jahr
Mitglied des Europäischen Parlaments

Herrn Eric Andrieu
Mitglied des Europäischen Parlaments

Frau Ulrike Müller
Mitglied des Europäischen Parlaments

Offener Brief an die Europäische Kommission, die Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union und die Berichterstatter des Europäischen Parlaments zu den GAP-Verordnungen mit der Aufforderung, sich im Trilog für eine grüne und faire Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik einzusetzen

25. März 2021

Sehr geehrter Vizepräsident, Sehr geehrter Kommissar,
Sehr geehrte Ministerin,
Sehr geehrte Berichterstatter

Wir schreiben Ihnen als eine breite Koalition von Organisationen aus den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt, Entwicklung und öffentliche Gesundheit aus der gesamten EU, die Millionen von Bürger*innen und Landwirt*innen vertreten, um Sie aufzufordern, eine ehrgeizige, grüne und faire Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) umzusetzen.

Der Agrarsektor der EU ist mit mehreren Krisen konfrontiert, die die EU-Politik dringend auf kohärente Weise angehen muss. Von der strukturellen Unwirtschaftlichkeit aufgrund von Machtungleichgewichten in den Versorgungsketten und chronischer Überproduktion in mehreren Sektoren bis hin zu den zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels und des Zusammenbruchs der biologischen Vielfalt - viele Landwirt*innen werden ein weiteres Jahrzehnt der "Business-as-usual"-Politik nicht überleben. Und sie sind nicht die einzigen Opfer des derzeitigen, nicht nachhaltigen Lebensmittelsystems der EU: Landwirt*innen im globalen Süden, Saisonarbeiter*innen in der Landwirtschaft, ländliche Gemeinden, die von der Umweltverschmutzung durch die Landwirtschaft betroffen sind, und die sich rapide verschlechternde Umwelt verlangen ebenfalls eine bessere Politik.

Die Bewältigung dieser strukturellen Herausforderungen erfordert einen umfassenden politischen Wandel, beginnend mit der GAP nach 2022. Der von der Europäischen Kommission vorgestellte und von den Mitgliedsstaaten sowie dem Europäischen Parlament begrüßte Europäische Green Deal ist ein klares Bekenntnis zu einem "fairen, gesunden und umweltfreundlichen Lebensmittelsystem" als Teil eines gerechten Übergangs zu einem klimaneutralen Europa. Dies kann im Agrarsektor nicht ohne eine viel grünere und fairere GAP geschehen, die einen klaren Weg für den Wandel einschlägt und die Landwirt*innen bei diesem Übergang unterstützt.

Mit Nachdruck fordern wir Sie als Hauptverhandlungsführer in den laufenden Trilogverhandlungen auf, die folgenden übergreifenden Prioritäten in den drei GAP-Verordnungen zu verankern:

1. Die Prinzipien, Ziele und Vorgaben des Green Deal in die GAP zu integrieren, um ihr eine klare Richtung zu geben;
2. Das "Do no Harm"-Prinzip in der GAP durch starke ökologische und soziale Auflagen und Schutzmaßnahmen vollständig umzusetzen;
3. Landwirt*innen und Akteur*innen des ländlichen Raums durch faire und wirksame Förderungen im Rahmen der GAP in die Lage zu versetzen, klima-, natur-, menschen- und tierfreundliche landwirtschaftliche Praktiken und Modelle einzuführen;
4. Angemessene Instrumente zur Steuerung und Regulierung der Agrarmärkte einzuführen, um die Überproduktion zu begrenzen, die zu Verschwendung und Preisverfall für Landwirt*innen führt, und um die Fairness und Transparenz der Lieferketten zu erhöhen;
5. Good Governance in der neuen GAP sicherzustellen, durch strenge Regeln zur Transparenz, Rechenschaftspflicht der Mitgliedstaaten für EU-Haushaltsausgaben, Beteiligung der Zivilgesellschaft sowie zur Leistungsüberwachung und Berichterstattung anhand belastbarer Indikatoren.

Wir stellen mit großer Sorge fest, dass die bisherigen Trilog-Verhandlungen weit hinter dem Ehrgeiz zurückbleiben, den die europäischen Bürger*innen und Landwirt*innen von ihren Staats- und Regierungschef*innen erwarten und fordern. Eine weitere gescheiterte Reform der GAP würde nicht nur die Glaubwürdigkeit der EU-Agrarpolitik weiter untergraben, sondern auch das Erreichen der europäischen und globalen Nachhaltigkeitsziele gefährden, zu denen wir uns für 2030 verpflichtet haben.

Europa muss einen zukunftsweisenden Weg finden, der den Agrarsektor nicht nur heute, sondern auch morgen stärkt und gleichzeitig eine schnellere Reaktion auf ökologische und soziale Krisen ermöglicht. Wir hoffen daher sehr, dass Sie unsere Bedenken und Forderungen ernsthaft in Ihre Erwägungen einbeziehen und während des Trilogs entschlossen handeln, um eine grünere, gerechtere, gesündere und zukunftsfähige GAP zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen,





Nationale Unterzeichner

